

**Sprechen über (schulische) Praxis:
Interferenzen universitärer Seminarkommunikation in der Lehrer*innenbildung**

Chair: Petra Herzmann & Georg Draube, Universität zu Köln

Zusammenfassung

Empirisch wie programmatisch sind weite Teile und Formate der universitären Lehrer*innenbildung durch ihre Bezogenheit auf Schul- und Unterrichtspraxis gekennzeichnet (Oelkers 1999; Wenzl et al. 2018). Ziel des Symposiums ist es, anhand von in-situ-Daten die Praxis der Seminarkommunikation universitärer Lehrer*innenbildung zu untersuchen und dabei sowohl die Modi dieser Praxisthematisierungen zu identifizieren als auch eine Bestimmung der untersuchten hochschul(didakt)ischen Seminarformate vorzunehmen. Ausgehend von einer spärlichen Befundlage praxeologisch orientierter Arbeiten zur universitären Lehrer*innenbildung bzw. den ihr inhärenten (Lehr-)Praktiken (Kollmer et al. 2021), rekonstruieren die Einzelbeiträge des Symposiums – forschungsmethodisch unterschiedlich: gesprächsanalytisch, objektiv-hermeneutisch und dokumentarisch – kommunikative Praktiken (Deppermann et al. 2016) unterschiedlicher Akteur*innen in Hochschulseminaren. Über den Begriff der Interferenzen (Breidenstein 2021; Thompson et al. 2014) sollen dabei nicht etwa vereindeutigend Schwierigkeiten oder vorschnell Gelingensbedingungen der Seminarkommunikation fokussiert werden, sondern Vollzugslogiken kommunikativer Praktiken – wie in den Einzelbeiträgen ausgewiesen: dozierendenseitige Praxisthematisierungen, Antwortpraktiken der Studierenden und Peer-Interaktion in Gruppenarbeitsphasen – aufgezeigt und diskutiert werden.

Einzelbeiträge

(1.) Tobias Dohmen, Georg Draube, Petra Herzmann (Universität zu Köln) & Anke B. Liegmann (Universität Duisburg-Essen): *Thematisierungen Forschenden Lernens in Vorbereitungsseminaren zum Praxissemester*

(2.) Hannes König (Martin-Luther-Universität Universität Halle-Wittenberg) & Thomas Wenzl (Europa-Universität Flensburg): *„Wie es Euch gefällt“: Antwortpraktiken von Studierenden in bildungswissenschaftlichen Seminaren*

(3.) Marina Bonanati (Goethe-Universität Frankfurt), Julia Sacher (Universität zu Köln): *Sprechen über schulische Interaktionspraxis: Transkriptarbeit zwischen Deskriptivität und Normativität*

Diskussion: Tanya Tyagunova (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Literatur

- Breidenstein, Georg (2021). *Interferierende Praktiken. Zum heuristischen Potenzial praxeologischer Unterrichtsforschung*. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft* 24(4), S. 933–953. DOI: 10.1007/s11618-021-01037-0.
- Deppermann, Arnulf; Feilke, Helmuth & Linke, Angelika (2016). Sprachliche und kommunikative Praktiken: Eine Annäherung aus linguistischer Sicht. In Arnulf Deppermann, Helmuth Feilke und Angelika Linke (Hrsg.), *Sprachliche und kommunikative Praktiken*. Berlin/Boston: De Gruyter, S. 1-23.
- Kollmer, Imke; König, Hannes; Wenzl, Thomas; Wernet, Andreas (2021). Zur Heterogenität des Lehramtsstudiums in Deutschland. Interaktionsanalysen universitärer Lehrkulturen (21. Jahrhundert). In Rita Casale, Jeannette Windheuser, Monica Ferrari und Matteo Morandi (Hrsg.), *Kulturen der Lehrerbildung in der Sekundarstufe in Italien und Deutschland. Nationale Formate und ‚cross culture‘*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt (Historische Bildungsforschung), S. 225–243. DOI: 10.35468/5877-17.
- Oelkers, Jürgen (1999). Studium als Praktikum? Illusionen und Aussichten der Lehrerbildung. In Frank-Olaf Radtke (Hrsg.), *Lehrerbildung an der Universität. Zur Wissensbasis pädagogischer Professionalität*. Dokumentation der Tages der Lehrerbildung an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main 16. Juni 1999. Frankfurt am Main: Fachbereich Erziehungswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität (Kolloquien, 2), S. 66–81.
- Thompson, Christiane; Jergus, Kerstin; Breidenstein, Georg (2014). Perspektiven kulturwissenschaftlicher Bildungsforschung. In Christiane Thompson, Kerstin Jergus und Georg Breidenstein (Hrsg.), *Interferenzen. Perspektiven kulturwissenschaftlicher Bildungsforschung*. Weilerswist: Velbrück Wiss., S. 7–29.
- Wenzl, Thomas; Wernet, Andreas; Kollmer, Imke (2018). *Praxisparolen. Dekonstruktionen zum Praxiswunsch von Lehramtsstudierenden*. Wiesbaden: Springer VS (Rekonstruktive Bildungsforschung, 15). DOI: 10.1007/978-3-658-19461

(1.) Tobias Dohmen, Georg Draube, Petra Herzmann (Universität zu Köln) & Anke B. Liegmann (Universität Duisburg-Essen):

Thematisierungen Forschenden Lernens in Vorbereitungsseminaren zum Praxissemester

Das im Master of Education der Lehramtsstudiengänge angesiedelte Praxissemester arbeitet mit dem weitreichenden Professionalisierungsversprechen der Anbahnung einer „forschenden Grundhaltung“ (MSW NRW 2010, 4) angehender Lehrpersonen. Die curriculare Verantwortung für die Vorbereitung des Praxissemesters obliegt dabei den Universitäten (MIWFT NRW 2007; Schüssler und Schicht 2017). Wie am Lernort Hochschule das Praxissemester und insbesondere das studentische Forschen im Kontext der sogenannten Studienprojekte vorbereitet wird, untersucht das Forschungsprojekt Kulturen Forschenden Lernens (KuFoLe). Dazu werden bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Seminare im Hinblick auf dozierendenseitige Initiierungen des Forschenden Lernens mittels der Dokumentarischen Methode (Przyborski 2004) analysiert. Erste Ergebnisse zeigen, dass sich die Orientierungen im Hinblick auf studentisches Forschen in einem Spektrum zwischen trivialisierenden und überhöhenden Anforderungsstrukturen bewegen. Zugleich lassen sich kommunikative Praktiken rekonstruieren, die zwischen einem emphatisch-vergemeinschaftenden und einem sachlich-distanzierten Modus changieren.

Literatur

- MIWFT NRW (Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen) (2007). *Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern in Nordrhein-Westfalen. Empfehlungen der Expertenkommission zur Ersten Phase*. Düsseldorf: Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen.
- MSW NRW (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen) (2010). *Rahmenkonzeption zur strukturellen und inhaltlichen Ausgestaltung des Praxissemesters im lehramtsbezogenen Masterstudiengang*. Online verfügbar: https://www.zfsl.nrw.de/KOE/Praxissemester/Endfassung_Rahmenkonzept_Praxissemester_14042010.pdf (letzter Aufruf: 21.09.2022).
- Przyborski, Aglaja (2004). *Gesprächsanalyse und dokumentarische Methode. Qualitative Auswertung von Gesprächen, Gruppendiskussionen und anderen Diskursen*. Wiesbaden: Springer VS. DOI: 10.1007/978-3-531-90347-7. 4
- Schüssler, Renate & Schicht, Saskia (2017). Das Praxissemester beginnt schon vor der Schule - Vorbereitung und Begleitung durch Universität und Studienseminar. In Renate Schüssler, Volker Schwier, Gabriele Klewin, Saskia Schicht, Anke Schöning & Ulrike Weyland (Hrsg.), *Das Praxissemester im Lehramtsstudium: Forschen, Unterrichten, Reflektieren*. 2. Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 57–76.

(2.) Hannes König (Martin-Luther-Universität Universität Halle-Wittenberg) & Thomas Wenzl (Europa Universität Flensburg):

„Wie es Euch gefällt“: Antwortpraktiken von Studierenden in bildungswissenschaftlichen Seminaren

Im Beitrag wird ein empirisch-rekonstruktiver Blick auf studentische Wortbeiträge in universitären Seminaren im Rahmen des bildungswissenschaftlichen Lehramtsstudiums geworfen. Im Hintergrund steht dabei eine spezifische These: Insofern Lehramtsstudierende in bildungswissenschaftlichen Seminaren professionalisiert werden sollen, indem sie sich mit professionalisierungstheoretischen Wissensbeständen und Positionen auseinandersetzen, werden sie auch mit impliziten oder expliziten Erwartungen konfrontiert, was einen „professionellen Lehrer*innenhabitus“ ausmacht: etwa eine Disposition zur (Selbst)Reflexivität (Helsper 2021) oder eine Fähigkeit zur Distanzierung (Neuweg 2018). Von diesem Zusammenhang ausgehend, der durchaus als Besonderheit des bildungswissenschaftlichen Teils des Lehramtsstudiums gelten kann (vgl. Wernet 2016), werden studentische Wortbeiträge daraufhin untersucht, inwiefern sie auf den Professionalisierungsanspruch strategisch „resonieren“, wie Studierende also z.B. im Seminar den Eindruck einer besonderen Reflexivität zu erzeugen versuchen.

Literatur

- Helsper, Werner (2021). *Professionalität und Professionalisierung pädagogischen Handelns: Eine Einführung*. Stuttgart: utb.
- Neuweg, Georg Hans (2018). *Distanz und Einlassung. Gesammelte Schriften zur Lehrerbildung*. 2. Aufl. Münster: Waxmann.
- Wernet, Andreas (2016). Praxisanspruch als Imagerie: Über Lehrerbildung und Kasuistik. In Merle Hummrich, Astrid Hebenstreit, Merle Hinrichsen & Michael Meier (Hrsg.), *Was ist der Fall? Kasuistik und das Verstehen pädagogischen Handelns*. Wiesbaden: Springer VS, S. 293-312.

(3.) Marina Bonanati (Goethe-Universität Frankfurt) & Julia Sacher (Universität zu Köln):

Sprechen über schulische Interaktionspraxis: Transkriptarbeit zwischen Deskriptivität und Normativität

Im Zentrum des Beitrags stehen in-situ-Daten studentischer Gruppenarbeiten aus universitären Seminaren zu schulischer Interaktion. Die Studierenden arbeiten mit Transkripten authentischer Interaktionssituationen. Während der Einsatz von Unterrichtstranskripten in der Lehrer*innenbildung in den letzten Jahren v.a. outcome-orientiert mit Blick auf die Entwicklung von classroom-management-Kompetenzen diskutiert wurde (vgl. z.B. Kramer et al. 2017), sind Untersuchungen zu studentischen Praktiken der Transkriptarbeit noch selten (vgl. z.B. Kern & Stövesand 2019, Kupetz & Becker 2020, Sacher i.E.). Wir gehen aus gesprächsanalytischer Perspektive (vgl. Deppermann 2008) der Frage nach, wie die Studierenden transkriptbasiert über schulische Interaktion sprechen und auf welche individuellen Relevantsetzungen bzw. Vorstellungen von Praxis dies verweist. Im Fokus steht das Spannungsverhältnis zwischen Arbeitsauftrag und Arbeitsprozess (vgl. Seedhouse 2005): Die Arbeitsaufträge modellieren eine gesprächsanalytisch-deskriptive Herangehensweise an die Daten, gleichzeitig lassen sich studierendenseitig häufig präskriptiv-normative Orientierungen auf das Material rekonstruieren. In Bezug auf die aktuelle Theorie-Praxis-Diskussion in der Lehrer*innenbildung (z.B. Hummrich et al. 2016, Basten et al. 2020) diskutieren wir, inwiefern die hervorgebrachte studentische Interaktionspraxis auf Spezifika der universitären Ausbildungsphase verweist.

Literatur

- Basten, Melanie; Mertens, Claudia; Schöning, Anke & Wolf, Eike (Hrsg.) (2020). *Forschendes Lernen in der Lehrer/innenbildung. Implikationen für Wissenschaft und Praxis*. Münster: Waxmann.
- Deppermann, Arnulf (2008). *Gespräche analysieren. Eine Einführung*. 4. Aufl. Wiesbaden: Springer.
- Hummrich, Merle; Hebenstreit, Astrid; Hinrichsen, Merle & Meier, Michael (Hrsg.) (2016). *Was ist der Fall? Kasuistik und das Verstehen pädagogischen Handelns*. Wiesbaden: Springer VS.
- Seedhouse, Paul (2005). „Task“ as research construct. *Language Learning* 55(3), S. 533-570. DOI: 10.1111/j.0023-8333.2005.00314.x
- Kern, Friederike & Stövesand, Björn (2019). Zur kooperativen Analysepraxis beim Forschenden Lernen in der fachdidaktischen Lehramtsausbildung. In Tanya Tyagunova (Hrsg.), *Studentische Praxis und universitäre Interaktionskultur*. Wiesbaden: Springer, S. 89–118.
- Kramer, Charlotte; König, Johannes; Kaiser, Gabriele; Ligtvoet, Rudy & Blömeke, Sigrid (2017). Der Einsatz von Unterrichtsvideos in der universitären Ausbildung: Zur Wirksamkeit video- und transkriptgestützter Seminare zur Klassenführung auf pädagogisches Wissen und situationsspezifische Fähigkeiten angehender Lehrkräfte. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft* 20(1), S. 137–164. DOI: 10.1007/s11618-017-0732-8
- Kupetz, Maxi & Becker, Elena (2020). „Interkulturelle Kommunikation im Unterricht“ - Empirische Beobachtungen im Kontext von DaZ als Gegenstand von Fallarbeit in der Lehrer*innenbildung. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht - MehrSprachen Lernen und Lehrer (ZIF)* 25(1), S. 116–143.
- Sacher, Julia (2022). "irgendwie so diese beginnwörter" - Transkriptbasiertes Üben im Modus der Sprachreflexion. In Jochen Heins, Katrin Kleinschmidt-Schinke, Dorothee Wieser & Esther Wiesner (Hrsg.), *Üben - Perspektiven der Deutschdidaktik. (Reihe Sprachlich-Literarisches Lernen und Deutschdidaktik)*. Online-Publikation.